Foto: picture alliance/dpa | Friso Gentsch



braucht die Welt große ßeterinnen und ßeter. Denn ßeten ist nicht selbstverständlich. Es ist ein Irrtum zu glauben, früher hätten die Menschen mehr gebetet und heute würden die Menschen nicht mehr beten. Beten war schon immer eine umstrittene, schwie-

rige und vor allem auch sehr intime Angelegenheit. Denn im Beten kommt der Glaube zu sich. Beten: Das ist das Tun des Glaubens schlechthin. Ja, daran erkennt man ihn geradezu. "Beten" ist die Antwort auf die Frage: "Was machen Christen eigentlich?".







Miteinander

Pfarrkirche: St. Otto Pasewalk

Orte kirchlichen Lebens:

Blumenthal, Hoppenwalde, Löcknitz, Penkun, Strasburg, Ueckermünde, Torgelow, Viereck

Oktober / November 2025



Grußwort von Diakon Ehlers

Liebe Geschwister im Glauben,

wie in jedem Jahr ist der Altarraum und die Kirche für das Erntedankfest hergerichtet. Wir sehen die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit wie es im Gabenbereitungsgebet heißt.

Erntedank ist auch ein Fest der Sinne, das Schmecken, Riechen, Hören und Sehen. Dafür sind wir dankbar für alle die uns diesen Reichtum erarbeitet haben. Aber wir danken auch für eine besondere Gabe die nur Gott schenken kann:

den Reichtum der Liebe

Es muss schon ein "verliebter" Gott sein sehe ich den Reichtum seiner Liebe in der Schöpfung und zu seinen Geschöpfen.

Reichtum an Liebe vor Gott und den Mitmenschen kann unsere Antwort auf diese Liebe Gottes sein.

Der Reichtum des Glaubens

Glaube als ein breiter Dialog des Schöpfers mit seinem Geschöpfen.

Reichtum vor Gott ist unser Anteil an diesem Dialog, dem Beten mit und vor Gott.

Der Reichtum der Zuversicht und der Hoffnung

Ich nehme meine Verantwortung in dieser Welt aktiv wahr aus der Zuversicht und der Hoffnung das Gott seine Hand über meinem Tun nicht zurückzieht

Reichtum vor Gott ist die Wahrnehmung unserer Eigenverantwortung.

<u>Der Reichtum eines guten Miteinander</u>

Gott sprach: "Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist.

Gott stellt uns in Beziehungen in Familie, Beruf und Freizeit. Er traut uns Beziehungen zu.

Reichtum vor Gott sind gut gelebte Beziehungen.

Dass gelebte Beziehungen vor Gott und mit den Menschen gelingen, das wünsche ich uns allen.

Ihr/Euer Diakon Ronald Ehlers

stellv. Vorsitzender Gerald Berndt **Kirchenvorstand** 039771 / 26674

Vorsitzender Bernhard Trömer **Pfarreirat** 0151 / 16137016

Verwaltungsfachkraft Silke Harting 03973 / 2049829

VWFK StOttoPasewalk@t-online.de

Leiterin *mia* Klaudia Wildner-Schipek

Begegnungs- 039754 / 522989

zentrum mia@erzbistumberlin.de

Projektstelle Laura Lenard "Den Glauben 0152 / 01673888

behalten" / **Caritas** l.lenard@caritas-vorpommern.de

Konto der Kirchengemeinde: IBAN: DE47 1505 0400 3110 0060 05

Impressum

"Miteinander". Pfarrbrief der Pfarrei St. Johannes Paul II. – Uecker-Randow

Herausgeber: Pfarreirat der Pfarrei St. Johannes Paul II. - Uecker-Randow

Redaktion: Alexander Schultz (V.i.S.d.P.), Pfr. Marek Malesa, Gudrun Drawanz,

Gudrun Thiessen-Zeipelt, Dr. Marietta Völzke, Annett Zeipelt-Maronde

Anschrift der

Redaktion: Pfarrei St. Johannes Paul II. - Uecker-Randow, Mühlenstraße 17, 17309 Pasewalk

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 300 Stück

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Der Pfarrbrief "Miteinander" erscheint zweimonatlich.

Für unverlangt eingesendete Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Kontakt

Pfarrbüro Ideen? Termine? Vorschläge? Redaktionsschluss: 17.11.2025

Frau Drawanz Mühlenstraße 17 17309 Pasewalk

Tel.: 03973 / 22 88 39

Fax: 03973 / 22 88 38 StOttoPasewalk@t-online.de

Sprechzeiten in Hoppenwalde:

Sprechzeiten

in Pasewalk:

Dienstag: 09:00 - 13:00 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr Mittwoch: 09:00 - 17:00 Uhr Donnerstag: 09:00 - 13:00 Uhr 14:00 - 17:00 Uhr 09:00 - 14:00 Uhr Freitag:

Mittwoch: 09:45 - 10:15 Uhr 17:00 - 17:30 Uhr Donnerstag:

www.katholische-gemeinde-pasewalk-hoppenwalde.de www.facebook.de/HoppenwaldePasewalk

Weitere Ansprechpartner

Pfarrer Marek Malesa 03973 / 228839

marek.malesa@erzbistumberlin.de

Dominik Zyla Kaplan

039779 / 20349

dominik.zyla@erzbistumberlin.de

Diakon Ronald Ehlers Vorsitzender 0151 / 10089849

Kirchenvorstand ronald.ehlers@erzbistumberlin.de

Gemeinde-Birgitta Protzky

referentin 0170 / 9362071 (Neue Telefonnummer!)

birgitta.protzky@erzbistumberlin.de

Sozialarbeiterin Joana Brzezinska

0160 / 97096547

joanna.brzezinska@erzbistumberlin.de

Gemeinde-Justyna Wolska-Boniecka

kirchenmusikerin 0160 / 5416616

iustvna.wolska-boniecka@erzbistumberlin.de

Reliquiare

Liebe Brüder und Schwestern, meine Damen und Herren,

wir haben vor, würdige Plätze für die Reliquien des hl. Johannes Paul II. in unseren beiden Kirchen in Pasewalk und Hoppenwalde vorzubereiten.

Für Pasewalk übernimmt das Bistum die Kosten von ca. 6.000.00 € für das Reliquiar. Wir als Gemeinde sollen den Sockel finanzieren. Die Kosten für den Sockel würden ca. 1.500.00 € betragen.

Für Hoppenwalde hat der Künstler Herr Norman Gebauer einen Vorschlag für das Reliquiar gemacht. Unsere Gremien haben dem Vorschlag zugestimmt. Das Reliquiar würde 6.000.00 € kosten und die Nische ca. 500,00 €.

Für beide Vorhaben bräuchten wir aber Ihre Hilfe.

Der Kirchenvorstand hat entschieden. dass die Kosten der Gemeinde nur durch Spenden finanziert werden sollen. Für Pasewalk ca. 1.500,00 € und für Hoppenwalde ca. 6.500,00 €. Das heißt, wir sind auf Ihre Spenden angewiesen, dass die Reliquien einen würdigen Platz in unseren Kirchen erhal-

Wenn jemand von Ihnen für das Reliquiar in Hoppenwalde oder Pasewalk spenden möchte, darf er das gerne auf das Pfarrei-Konto mit Angabe des Spendenzweckes.

Konto der Pfarrei:

Katholische Pfarrei St. Johannes Paul II. IBAN: DE47 1505 0400 3110 0060 05

Angabe Spendenzweck (Wichtig für die Zuordnung zur Sammlung!): Spende Reliquiar Hoppenwalde Spende Reliquiar Pasewalk

Pfr. Dr. Marek Malesa

Feier zum 3-jährigen Bestehen des Katholischen Zentrums St. Maximilian Kolbe in Penkun

Am Sonntag, den 20. Juli 2025, fand im Katholischen Zentrum St. Maximilian Kolbe in Penkun die feierliche Veranstaltung zum 3-jährigen Bestehen des Zentrums statt. Dieses bedeutsame Ereignis brachte viele Bewohner von Penkun und der Umgebung sowie eingeladene Gäste zusammen, um dieses besondere Jubiläum gemeinsam zu feiern.

Trotz des sehr heißen Sommertages kamen zahlreiche Menschen, sowohl solche, die regelmäßig mit dem Zentrum verbunden sind, als auch neue Besucher. Ihre Anwesenheit war ein starkes Zeichen der Unterstützung und der Verbundenheit mit dem Zentrum.

Die Feier begann mit einer feierlichen Heiligen Messe zelebriert von Kaplan Dominik Żyła und Diakon Ronald Ehlert. Diese war eine der vielen Messen, die in diesen Tagen im Gedenken an die verstorbene Mutter unseres Pfarrers gefeiert wurden.

In seiner Predigt stellte der Kaplan Żyła zwei Lebenshaltungen vor, symbolisiert durch die biblischen Figuren, Maria und Marta. Marta steht für den Menschen, der im Alltag von Hektik, Aufgaben und Pflichten getrieben wird. Maria hingegen sitzt zu Füßen Jesu, ein Bild für Achtsamkeit und geistige Ruhe.

Verstorben und zur letzten Ruhe geleitet wurde:

Herr Walter Zanner aus Mewegen im Alter von 83 Jahren



Widerspruchsrecht

Wir veröffentlichen an dieser Stelle regelmäßig Daten zu Jubiläen und zu Sterbefällen, um die Gemeinde über diese besonderen Ereignisse zu informieren.

Werden diese Veröffentlichungen von Ihnen nicht gewünscht, dann teilen Sie uns dies bitte mit:

Pfarrei St. Johannes Paul II. – Uecker-Randow

Mühlenstraße 17, 17309 Pasewalk

Telefon: 03973 / 22 88 39

E-Mail: StOttoPasewalk@t-online.de

Wir werden dann keine Daten mehr zu Ereignissen bekanntgeben, die Sie betreffen.

ALLERSEELEN

2. November 2025

Allerseelen

Lesejahr C

1. Lesung: Weisheit 3,1-9

2. Lesung: 1. Korinther 15,20-23

Evangelium: Johannes 6,37-40



Ildiko Zavrakidis

Das aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich keinen von denen, die er mir gegeben hat, zugrunde gehen lasse, sondern dass ich sie auferwecke am Jüngsten Tag. Denn das ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, das ewige Leben hat und dass ich ihn auferwecke am Jüngsten Tag.

Geburtstage



Wir gratulieren im Oktober:

04.10	Herrn Andrzej Giezek	Pasewalk	75 Jahre
05.10.	Herrn Joachim Bleidorn	Hoppenwalde	70 Jahre
09.10.	Herrn Maciej Rosenthal	Löcknitz	70 Jahre
10.10.	Herrn Alfons Wrzeszcz	Lebehn	94 Jahre
12.10.	Herrn Bernhard Looks	Warsin	75 Jahre
13.10.	Frau Teresa Loth	Eggesin	70 Jahre
14.10.	Herrn Erwin Riedel	Strasburg	75 Jahre
14.10.	Frau Wanda Suchanek	Pasewalk	92 Jahre
17.10.	Frau Christa Groß	Eggesin	93 Jahre
19.10.	Frau Elisabeth Östreich	Damerow	93 Jahre
20.10.	Herrn Günter Böning	Viereck	85 Jahre
23.10.	Herrn Bogdan Brajczewski	Löcknitz	75 Jahre
27.10.	Frau Annemarie Boddin	Torgelow	92 Jahre
30.10.	Herrn Peter Moschek	Pasewalk	91 Jahre

Wir gratulieren im November:

04.11.	Herrn Ferdinand Wolf	Papendorf	70 Jahre
10.11.	Frau Christina Murzyn	Penkun	90 Jahre
11.11.	Frau Alicja Kalkau	Löcknitz	70 Jahre
11.11.	Frau Virginia Nowak	Penkun	70 Jahre
11.11.	Herrn Eckhard Thomas	Viereck	75 Jahre
13.11.	Herrn Jerzy Rulinski	Ferdinandshof	75 Jahre
15.11.	Frau Gertrud Blödow	Pasewalk	92 Jahre
16.11.	Frau Christa Rösler	Pasewalk	76 Jahre
19.11.	Frau Ursula Bertz	Pasewalk	70 Jahre
19.11.	Frau Erika Krause	Mönkebude	85 Jahre
19.11.	Herrn Wolf Notthoff	Torgelow	70 Jahre
20.11.	Herrn Michael Binek	Löcknitz	80 Jahre
20.11.	Herrn Karl Maciej	Pasewalk	90 Jahre
22.11.	Frau Martha-Martina Schier	Mönkebude	94 Jahre
27.11.	Frau Regina Krüger	Pasewalk	85 Jahre
28.11.	Frau Zdzislawa Sielewicz-Tam	Bismark	70 Jahre
28.11.	Herrn Helmut Klimpel	Sandförde	85 Jahre

In einer Welt voller ständiger Aktivität ist es wichtig, sich bewusst Raum für das Geistliche zu schaffen.

Es geht nicht darum, Pflichten aufzugeben, sondern darum, dass sie unsere Beziehung zu Gott nicht überlagern. Manchmal ist es notwendig, innezuhalten, das Tempo zu drosseln, sich zu Jesus zu setzen, und einfach in seiner Gegenwart zu verweilen.

Im Anschluss an die Messe waren alle Gäste zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Bei Kaffee, hausgemachten Kuchen und warmen Speisen wurde gemeinsam gegessen, gelacht und es wurden gute Gespräche geführt. Es war eine schöne Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und neue Kontakte zu knüpfen.

Für die Kinder gab es kreative Mitmachangebote, sie konnten basteln, malen und spielen. Ihre Freude und Begeisterung waren ein deutliches Zeichen dafür, wie wichtig solche Erlebnisse sind, auch für die Jüngsten unter

Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team, das uns bei der Vorbereitung dieser Feier unterstützt hat vom liturgischen Ablauf über die Verpflegung bis hin zu den Kinderaktivitäten. Ohne euren Einsatz, euer Herz und eure Mühe wäre dieser Tag nicht so schön und herzlich gewesen. Danke!

Möge das Katholische Zentrum St. Maximilian Kolbe in Penkun auch in den kommenden Jahren weiterhin viele gute Früchte tragen und ein Ort des Glaubens, der Begegnung und des Friedens für alle bleiben.

Justyna Wolska-Boniecka





Wer danken gelernt hat, der ist gesund geworden.

Friedrich von Bodelschwingh

"Herzenssache" - Religiöse Kinderwoche 2025

In der ersten Sommerferienwoche fand in Löcknitz die achte Religiöse Kinderwoche statt.

Die Kinderwoche ist ein Gemeinschaftsprojekt der Katholischen Pfarrei St. Johannes Paul II. Uecker- Randow, der Evangelischen Kirchengemeinde Löcknitz und der Caritas Pasewalk. Veranstalter ist das Begegnungszentrum mia Löcknitz.

Vom 28.07.- 01.08.2025 tauchten 72 Teilnehmer/-innen in die Welt der Psalmen ein. Wir beschäftigten uns mit Lebensbeschreibungen und Gefühlsausdrücken, die Kinder und Jugendliche aus Ihrem Alltag kennen. Die Teilnehmer/-innen erfuhren Interessantes über die Herkunft der Psalmen und hatten die Möglichkeit, Psalmen auf kreative und spielerische Weise zu entdecken.

Jugendliche Teamer/-innen schlüpften jeden Tag in die Rolle von Julia, Jana und David. Dabei waren Julia und Jana zwei RKW-Teilnehmende und David der Hirtenjunge aus dem Alten Testament. David wurde laut 1. und 2. Buch Samuel, dem 1. Buch der Könige und dem 1. Buch der Chronik König von Juda und als Nachfolger Sauls auch von Israel. Im Anspiel wurde seine Lebensgeschichte erzählt und diente zur Veranschaulichung von thematisierten Gefühlen.

Am ersten Tag gab es gleich nach dem gemeinsamen Frühstück ein großes Fragezeichen, denn der erste Tag der RKW griff alle Erwartungen, die Vorfreude, aber auch Befürchtungen der Teilnehmenden zu Beginn der Woche auf.

Anschließend folgte das theatralische Anspiel unserer jugendlichen Helfer/innen: Julia F. Luise P. und Luca E., die bravourös in ihre Rollen schlüpften. Es folgte ein Stationsweg zu Psalm 23 (Der gute Hirte). Die Kinder absolvierten einen Parcours mit sechs Stationen und waren u.a. am See, in der Kapelle und auf einer Wiese. Spannend war der Hindernislauf auf dem Spielplatz. Eine Station führte uns zum Mittagstisch ins "Hotel am See" und die letzte Station zu den Sielmanns Natur-Rangern Deutschland e.V. - Team Löcknitz. Danke an das Team von Herrn Lukomski und das Team von Herrn Lückert.

Freude war das Motto für den zweiten Tag. Die Kinder überlegten mit Hilfe von Psalm 150 (Das große Halleluja), was ihnen Freude bereitet. Es wurde viel gesungen und getanzt. Der kreative Teil dieser RKW umfasste das Gestalten eines Gefühltagebuches bzw. Erinnerungsalbums und eines Tamburins.

Der Dienstag ist traditioneller Badetag, daher durfte der Badespaß nicht fehlen. Danke an Frau Uffmann, Frau Orschiniak und Frau Bleidorn, die vielen Teilnehmer/-innen das Erlangen einer Schwimmstufe ermöglicht haben.

Wenn das Herz schmerzt und gar zerbricht, sollten Gefühle wie Trauer, Wut und Klage Raum finden. Kinder konnten anhand von Gefühlskarten diese Situationen aus ihrem Leben reflektieren und lernten sich mit Gefühlen auseinanderzusetzen. Im zweiten Teil sprachen wir über Reue und Vergebung.

Faith Blog



Eine Bank auf einem Friedhof - ein immer noch eher seltenes Bild. Für die meisten Menschen ist ein Friedhof kein Ort zum Ausruhen, zum Innehalten. zum Nachdenken. Friedhöfe haben für viele eine abschreckende Aura: ein Ort, der mit Trauer und Schmerz, mit Abschied und natürlich mit dem Tod verbunden wird. Und Tod - das ist heute ein Tabuthema. Ein Tabuthema. das aus dem Leben und dem Alltag ausgegrenzt wird. In früheren Zeiten war der Tod nicht weniger schmerzhaft, aber dennoch viel präsenter. Aus unterschiedlichen Gründen: Menschen storben viel mehr zu House und weniger in Krankenhäusern. Sterben war in jedem Alter gegenwärtig: eine höhere Kindersterblichkeit, der Tod durch Krieg und Unfälle, eine geringere Lebenserwartung. Der Tod gehörte zum Leben.

Faktisch ist das natürlich immer noch so, doch weniger in der Wahrnehmung. Viele Menschen sterben in Krankenhäusern – und nach dem Tod übernehmen Profis die weitere "Versorgung". Der Tod wird ausgegrenzt. Wie auch Gott immer häufiger.

Der Glaube ist heute auch ein Tabuthema. Dabei ist der Glaube an Gott die einzig wahre Antwort auf den Tod. Weil Gott Jesus – als Ersten – aus dem Tod ins Leben gerufen hat, und auch uns verheißen hat, dass wir nicht im Tod bleiben. Deshalb ist der Friedhof kein Schreckensort, sondern ein Hoffnungsort, weil das Leben gesiegt hat und siegen wird. Ich nehme gerne auf dieser Bank Platz.



Foto: Peter Kane

~ KINDER und JUGENDLICHE ~

St. Martin

 Di., 11.11.2025, 17:00 Uhr Beginn mit Anspiel in der Nikolaikirche Pasewalk, anschl. Laternenumzug durch die Stadt, Abschluss am Feuer und Teilen der Martinshörnchen an der Marienkirche Pasewalk

15:00 Uhr Laternen basteln und Hörnchen dekorieren in Löcknitz für Kinder der Pfarrei und der Ev. Gemeinde (mit Anmeldung), um 17:00 Uhr Martinsumzug vom See zur Ev. Kirche + Programm

Religionsunterricht Hoppenwalde

• Sa., 11.10. und 15.11.2025, 09:00-12:30 Uhr im Pfarrhaus Hoppenwalde

Kindernachmittage (Die Kindernachmittage finden in den Ferien nicht statt.)

- montags 15:00-16:30 Uhr im BZ *mia* Löcknitz (Klasse 1-2)
- dienstags 15:00-16:30 Uhr im BZ *mia* Löcknitz (ab Klasse 3)
- dienstags 16:00-17:30 Uhr in Hoppenwalde
- donnerstags 13:30-15:30 Uhr im BZ Penkun

Musik- und Theatergruppe

mittwochs 14:30-16:00 Uhr im BZ mia Löcknitz

ngrid Neeler



Wartin bringt uns durch sein Beispiel und Vorbild Christus näher, das Licht der Welt. Darum gehen wir mit unseren Laternen durch die Nacht, um den Heiligen zu ehren und an Gottes Liebe zu erinnern, die uns einlädt, selbst die Menschen zu lieben und ihnen zu helfen, wenn sie in Not sind.

Am Nachmittag besuchten wir die Feuerwehr, begaben uns auf Kräuterkunde mit Frau Tornow und schleckten ein Eis an der Randow-Tank, suchten nach Insekten mit Herrn Lückert und begaben uns auf Geräteschau bei der Feuerwehr. Vielen Dank an Herrn Harms und sein Team!

Der vierte Tag war eine Einladung auf die vergangenen Tage zurückzuschauen. Es wurde deutlich, dass Psalmen für iede Gefühlslage geeignet sind und helfen können verschiedene Gefühle zu reflektieren. Im Familiengottesdienst brachten wir unsere Dankbarkeit zum Ausdruck.

Am letzten Tag der RKW fuhren die Kinder nach Eberswalde. Diesen Ausflug ermöglichte die Caritas - Regionalzentrum Pasewalk. Dort betreute uns das Team der Zooschule und gab uns spannende Einblicke in die Tierwelt. Jedes Kind konnte sich ein kleines Andenken aus Ton bemalen. Nach einer leckeren Currywurst mit Pommes erkundeten die einzelnen Gruppen in Eigenregie den Zoo und die zahlreichen Spielplätze. Für die sichere Fahrt sorgte das Busunternehmen Orwat aus Löcknitz, Vielen Dank!

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen wurden wieder zwei BONI-Busse der Pfarrei St. Johannes Paul II. Uecker-Randow eingesetzt. Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V. unterstützt finanziell Gemeinden im Rahmen der Verkehrshilfe beim Kauf von BONI-Bussen und fördert Religiöse Kinderwochen. Wir sagen Danke!

Ohne zahlreiche Helfer, Befürworter und dem Vorbereitungsteam wäre dies alles nicht möglich gewesen. Dieses Jahr betreuten die Gruppen folgende Tandemleiter: H. Warnke und R. Wree (gelbe Gruppe), J. Laufer und Ch. Bleidorn (rote Gruppe), C. Uffmann und Z. Malcer (blaue Gruppe), Kaplan D. Żyła und L. Lenard (gelbe Gruppe). Musikalische Unterstützung kam von J. Wolska - Boniecka. Ein großer Dank geht an A. Kuhn, die in vielen Bereichen Unterstützung leistete und mit J. Blödorn für leckeres Frühstück sorgte. Nicht zuletzt möchte ich den jugendlichen Teamer/-innen danken, die mit vollem Einsatz und Tatkraft die Teamleiter/-inne unterstützten.

> Klaudia Wildner-Schipek Leiterin Begegnungszentrum mia Löcknitz

Ehrenamtstag

Fr., 17.10.2025, 15:00 Uhr im "Haus an der Schleuse" in Torgelow Alle ehrenamtlich Tätigen sind ganz herzlich eingeladen.

Patronatsfest St. Johannes Paul II.

So., 19.10.2025, 10:00 Uhr hl. Messe in Pasewalk, anschl. Imbiss im Pfarrsaal

Volkstrauertag

So., 16.11.2025, 10:00 Uhr in Viereck am Ehrenmal vor der Kirche 11:00 Uhr in Pasewalk auf dem Friedhof bei den Soldatengräbern

Glaubenskurs

in Löcknitz: Di., 14.10.2025, 18:00 Uhr

in Hoppenwalde: Di., 21.10, und 18.11.2025, 19:00 Uhr

Kirchencafé

- So., 05.10. und 02.11.2025 nach der hl. Messe in Torgelow
- So., 23.11.2025 nach der hl. Messe im BZ mia Löcknitz und am 30.11.2025 nach dem ökumenischen Gottesdienst in der Ev. Kirche Löcknitz

Kolping Pasewalk

So., 26.10.2025, 09:30 Uhr Weltgebetstag von Kolping, Rosenkranz mit Kolping und Gemeinde

Sa., 22.11.2025, 09:00 Uhr Arbeitseinsatz von Kolping und Gemeinde auf dem Kirchengelände

Adventsmarkt

Sa., 29.11.2025, 13:00-18:00 Uhr in Viereck

Oplatek

Sa., 06.12.2025 um 17:00 Uhr in Pasewalk

Seniorentreffen (Beginn jeweils mit der hl. Messe, anschl. gemeinsames Frühstück)

Oktober:

•	Torgelow	Fr., 10.10.2025, 08:30 Uhr
•	Pasewalk	Fr., 10.10.2025, 09:00 Uhr (Zweiter Freitag im Monat!)
	TT 1 " 1	D: 14 10 2027 00 20 III

Ueckermünde Di., 14.10.2025, 09:30 Uhr Hoppenwalde Mi., 15.10.2025, 09:00 Uhr

November:

•	Pasewalk	Fr., 07.11.2025, 09:00 Uhr
•	Ueckermünde	Di., 11.11.2025, 09:30 Uhr
•	Torgelow	Fr., 14.11.2025, 08:30 Uhr
•	Hoppenwalde	Mi., 19.11.2025, 09:00 Uhr

Chor mia

mittwochs 18:00 Uhr im BZ mia Löcknitz

Tipps und Termine



Beichtgelegenheiten

• in Torgelow: Fr., 07.11.2025, 16:00-16:45 Uhr

in Hoppenwalde: Fr., 10.10. und 14.11.2025, 16:00-16:45 Uhr
 in Ueckermünde: Fr., 24.10. und 28.11.2025, 17:00-18:00 Uhr

Rosenkranzandachten im Oktober

• in Strasburg: dienstags vor der hl. Messe

• in Viereck: donnerstags vor der hl. Messe

• in Pasewalk: freitags vor der hl. Messe und sonntags um 09:30 Uhr

• in Hoppenwalde: So., 05.10.2025, 18:00 Uhr

• in Ueckermünde: So., 12.10.2025, 18:00 Uhr

• in Torgelow: So., 19.10.2025, 18:00 Uhr

• in Blumenthal: montags jeweils 17:00 Uhr

<u>Gräbersegnungen</u>

• in Blumenthal: 18.10.2025, 16:00 Uhr, anschl. Gottesdienst mit Fürbitten

• in Ueckermünde: 01.11.2025, 14:00 Uhr

• in Ferdinandshof: 01.11.2025, 14:00 Uhr, anschl. in Altwigshagen

• in Viereck: 01.11.2025, 16:30 Uhr, anschl. Vorabendmesse

mit Fürbitten

• in Pasewalk: 02.11.2025, 15:00 Uhr Andacht in der Friedhofskapelle,

anschl. Gräbersegnung

• in Hoppenwalde: 02.11.2025, 15:00 Uhr Andacht, anschl. Gräbersegnung

• in Eggesin: 02.11.2025, 14:00 Uhr

• in Strasburg: 04.11.2025, 09:00 Uhr hl. Messe, anschl. Gräbersegnung

in Penkun: 08.11.2025, 11:00 Uhr
 in Hintersee: 09.11.2025, 11:30 Uhr

• in Torgelow: 09.11.2025, 08:30 Uhr hl. Messe mit Fürbitten

14:00 Uhr Gräbersegnung

• in Grambin: 09.11.2025, 15:30 Uhr

• in Sandförde: Der Termin wird nach Absprache vermeldet.

In Gotte Michael Tillmann

Aller Augen warten auf dich ...

"Aller Augen warten auf Dich, o Herr, und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit …" Mit diesen Worten beginnt ein sehr bekanntes Tischgebet, das zurückgeht auf den Psalm 104, Vers 27. Mit dem Gebet orientieren sich die am Tisch Sitzenden hin zu Gott: Das, was sie empfangen, was Leben sichert und Freude bereitet, das kommt von Gott. Heißt es doch im Vers 28: "Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein, öffnest du deine Hand, werden sie gesättigt mit Gutem."
Auch wenn das Wort "Dankbarkeit" weder im Gebet noch im Psalm explizit

genannt werden, schwingt es doch mit. Denn der Dank gehört zum Essen wie das Geschirr und das Besteck. Und wie ein Besteckkasten ein ganz unterschiedliches Arsenal an "Werkzeugen" bereithält, gibt es auch eine Vielzahl unterschiedlicher Tischgebete. Auch sie sind eine Art "Werkzeug", die das Essen schmackhafter, bekömmlicher und nahrhafter machen. Wer mit Dank isst, freut sich, glaube ich, mehr über das Essen als diejenigen, für die es selbstverständlich ist.



Gottesdienste	Pasewalk	Viereck	Strasburg	Löcknitz (polndt.)	Penkun	Hoppenwalde	Torgelow	Ueckermünde	Blumenthal	<u>Kollekte</u>
Samstag, 04.10. Erntedankfest		17:00 Uhr						17:00 Uhr		Kath. Kindertagesstätten - Hedi Kitas
Sonntag, 05.10. Erntedankfest	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			Kath. Kindertagesstätten - Hedi Kitas
Samstag, 11.10.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		Eigene Gemeinde
Sonntag , 12.10.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			Eigene Gemeinde
Samstag, 18.10.		17:00 Uhr							17:00 Uhr	Für die St. Hedwigs-Kathedrale
Sonntag , 19.10.	10:00 Uhr Patronatsfest									Für die St. Hedwigs-Kathedrale
Samstag, 25.10.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		Weltmissionssonntag: missio-Kollekte
Sonntag , 26.10.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			Weltmissionssonntag: missio-Kollekte
Allerheiligen, 01.11.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		Eigene Gemeinde
Allerseelen, 02.11.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			Für die Priesterausbildung in Osteuropa
Samstag, 08.11.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		Katholische Schulen (Herbstkollekte)
Sonntag , 09.11.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			Katholische Schulen (Herbstkollekte)
Samstag, 15.11.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		Diaspora-Sonntag: Für das Bonifatiuswerk
Sonntag , 16.11.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			Diaspora-Sonntag: Für das Bonifatiuswerk
Samstag, 22.11.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		Zur Förderung der Caritasarbeit
Christkönigssonntag, 23.11.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			Zur Förderung der Caritasarbeit
Samstag, 29.11.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		Eigene Gemeinde
1. Adventssonntag, 30.11.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	11:00 Uhr ökumenisch in ev. Kirche		10:00 Uhr	08:30 Uhr			Eigene Gemeinde
Werktags- gottesdienste	freitags 09:00 Uhr	donnerstags 09:00 Uhr	dienstags 09:00 Uhr			Mi. 09:00 Uhr Do. 18:00 Uhr	freitags 08:30 Uhr	dienstags 09:30 Uhr		